



HSPVNRW

Bürgerschaftliches Engagement in der Daseinsvorsorge: Forschungsüberblick und aktuelle Dilemmata

LAGFA-Tagung: „Raus aus dem Dilemma“

04. Oktober 2022, Studienzentrum Josefstal am Schliersee

Prof.'in Dr. Andrea Walter | HSPV NRW

Agenda

Bürgerschaftliches Engagement in der Daseinsvorsorge

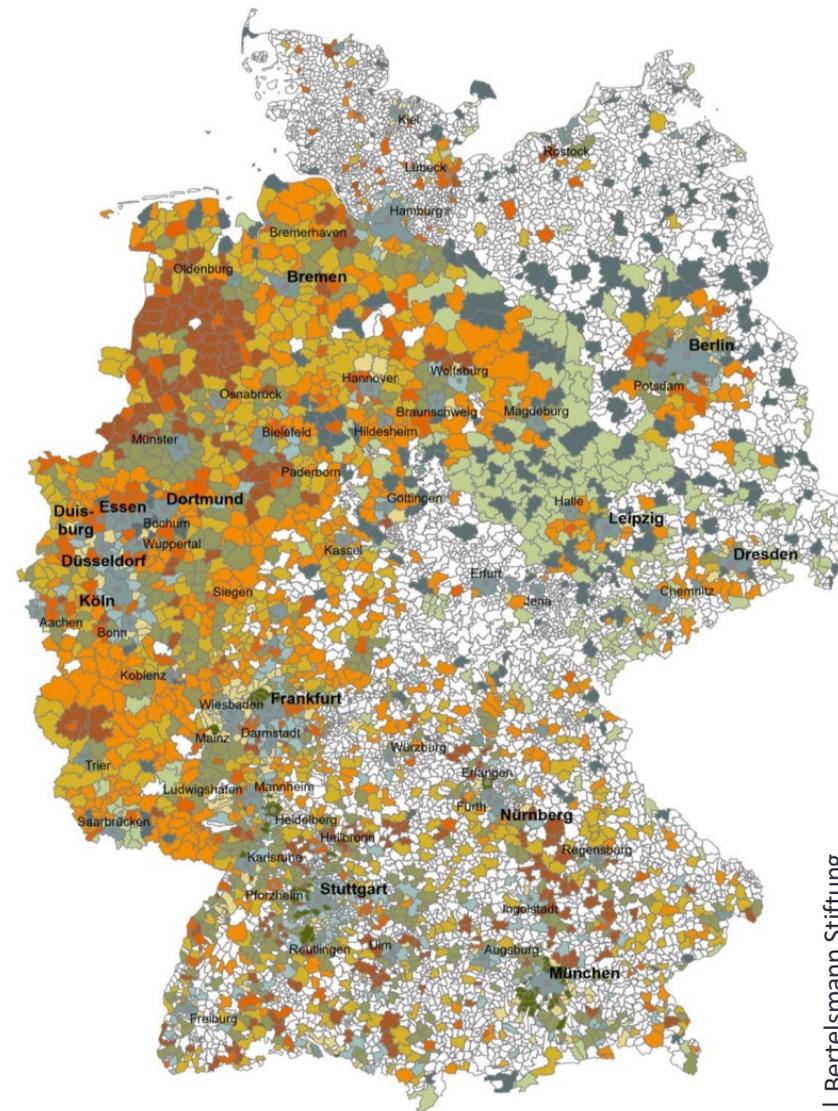
1. **Ausgangslage** *Warum ist das Thema so aktuell und relevant?*
2. **Status quo** *Was wissen wir aus der Forschung?*
3. **ausgewählte Dilemmata** *Oder welche Rolle kann, muss und sollte bürgerschaftliches Engagement auf keinen Fall einnehmen?*



1. Ausgangslage

Warum ist das Thema derzeit so aktuell und relevant?

- Unsere Gesellschaft verändert sich demographisch: Bevölkerungsrückgang (ohne Geflüchtetenzuzüge), Alterung, Abwanderung
- Der Bedarf an Leistungen des Sozialstaats (der Daseinsvorsorge) wächst!
- aktuelle Herausforderungen als Katalysator (Corona-Pandemie, Energiekrise)
- Engagement als zentraler Eckpfeiler, ist jedoch selbst starkem Wandel unterworfen!



- Typ 1: Stark schrumpfende und alternde Gemeinden in strukturschwachen Regionen
- Typ 2: Alternde Städte/Gemeinden mit sozioökonomischen Herausforderungen
- Typ 3: Kleine und mittlere Gemeinden mit moderater Alterung und Schrumpfung
- Typ 4: Stabile Städte/Gemeinden in ländlichen Regionen
- Typ 5: Moderat wachsende Städte/Gemeinden mit regionaler Bedeutung
- Typ 6: Städte/Wirtschaftsstandorte mit sozioökonomischen Herausforderungen
- Typ 7: Großstädte/Hochschulstandorte mit heterogener sozioökonomischer Dynamik
- Typ 8: Wohlhabende Städte/Gemeinden in wirtschaftlich dynamischen Regionen
- Typ 9: Wachsende familiengeprägte ländliche Städte/Gemeinden
- Typ 10: Wohlhabende Städte/Gemeinden im Umfeld von Wirtschaftszentren
- Typ 11: Sehr wohlhabende Städte/Gemeinden in Regionen der Wissensgesellschaft

1. Ausgangslage

Politik nimmt sich seit einigen Jahren verstärkt dem Thema an

bereits vor zwanzig Jahren „Stärkung der Mitverantwortung des Einzelnen“:
Konzept Bürgerkommune (Bogumil, 2018) und Enquetebericht „Zukunft
bürgerschaftliches Engagement) (Deutscher Bundestag, 2002)

aktuelle Entwicklungen: Engagement und Daseinsvorsorge



„eigenverantwortliche Sorge
und Mitverantwortung“
(BMFSFJ, 2016a)



Zweiter Engagementbericht,
(BMFSFJ, 2016b)



Abschlussbericht der Kommission
„Gleichwertige Lebensverhältnisse“
(BMI, 2019)

Auflegung politischer Programme

Auflegen von Forschungsprogrammen

Gründung DSEEE in 2020

2. Status quo: Was ist Daseinsvorsorge?

Die Daseinsvorsorge umfasst die Bereitstellung all jener Güter und Leistungen, die für Bürger*innen existentiell notwendig im Rahmen einer menschenwürdigen Lebensführung sind.

- Auftrag leitet sich aus Art. 20 Abs.1 GG ab, keine Legaldefinition
- Inhalte unterliegen sozialem Wandel (s. Breitbandausbau)

Staat in der Rolle des Gewährleiters, muss *soziale und technische Infrastrukturen* nicht selbst erbringen!



2. Status quo: Engagement in der Daseinsvorsorge

Ausgewählte Bereiche der Daseinsvorsorge, in denen Engagierte tätig sind



Die Sicherstellung der Daseinsvorsorge ist ohne Engagement kaum möglich!



Abb.1: Bedeutung von Ehrenamt / Quelle: Thomas Plaßmann, Karikaturist und Illustrator aus Essen. o.J.



Wie ist zu erklären, dass das Engagement eine so zentrale Bedeutung bei der Sicherstellung der Daseinsvorsorge hat?

2. Status quo: Daseinsvorsorge wurzelt im Ehrenamt

Was wissen wir aus der Forschung? Historische Bezüge

- Ehrenamt als zentrales Element der kommunalen Selbstverwaltung (preußische Städteordnung 1808)
- „Elberfelder Modell“ (ehrenamtliche Armenfürsorge als Reaktion der Schattenseiten der Industrialisierung) Mitte des 19. Jh
- Freiwillige Feuerwehren (zweite Hälfte 19. Jh)
- Vereinswesen in Sport u. Kultur (als Orte von Bildung, Zusammenhalt, Innovation) 19. Jh.



2. Status quo: Engagement hat heutiges Verständnis von (sozialer) Daseinsvorsorge stark geprägt!

- Nicht erst heute wäre Daseinsvorsorge ohne Engagierte undenkbar (s. Industrialisierung)
- Heutiges Verständnis von Daseinsvorsorge wurde wesentlich von Engagierten mitgestaltet, nicht nur sichergestellt!
- Innovationskraft und passgenaue Hilfe als große Stärke des Engagements





Wie steht es um das heutige Engagement in
der Daseinsvorsorge?

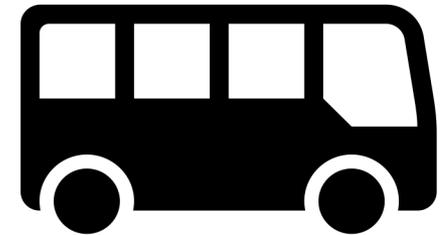
2. Status quo: Es gibt nicht *das* Engagement in der Daseinsvorsorge!

Was wissen wir aus der Forschung? (Fokus: ländliche Räume)

**Funktion: Ergänzung
oder
treibende Kraft**

Zugang/Motivation

**Ausgestaltungs-
möglichkeiten**
(Selbstbestimmtes
Engagement,
Bürokratie, Zeitumfang)



2. Status quo: Was wissen wir aus der Forschung

Aktuell gibt es verschiedene Positionen und Ansätze



Problematisierung des Status quo, „Aufrütteln“:

- Unbezahltes Engagement anstelle eines sich zurückziehenden Sozialstaats?
- vgl. Community Kapitalismus (van Dyk & Haubner 2021), Forschung zu Überforderung Engagierter und zu Ehrenamt als unbezahlte Arbeit



Pragmatischer Ansatz: „kleine Räder drehen“ via Forschungsprojekte mit Praktiker*innen:

- Wo liegen Herausforderungen? Wie lassen sich Rahmenbedingungen fürs Engagement stärken?
- Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen, Erprobung von Modellen, aber Grenzen der Skalierbarkeit und tw. „überhöhte“ Erwartungen!

2. Status quo: Was wissen wir aus der Forschung

Aktuell gibt es verschiedene Positionen und Ansätze

Aufruf zu Reformen

aus Forschungsprojekten, Praxisgremien: „kleine Räder“ allein können Rahmenbedingungen kaum ändern!



- Hinterfragen der Substitutionslogik, Neuaushandlung der Beziehung zwischen Politik/Verwaltung und Engagierte (u.a. Nadler, 2017)
- „Engagement muss in seiner Wahrnehmung, Wertschätzung und Wertigkeit der kommunalen Wirtschaftsförderung gleichgestellt werden“
(Positionspapier Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft zu Engagement & Daseinsvorsorge, 2022, S. 7)

3. Aktuelle Dilemmata

Ableitend aus historischer Rolle und aktueller Forschung

Wo endet Bürger*innenverantwortung, wo fängt Lückenbüßerrolle an?

Und gibt es überhaupt eine Alternative? Wie realistisch ist eine Reformierung des Sozialstaats?

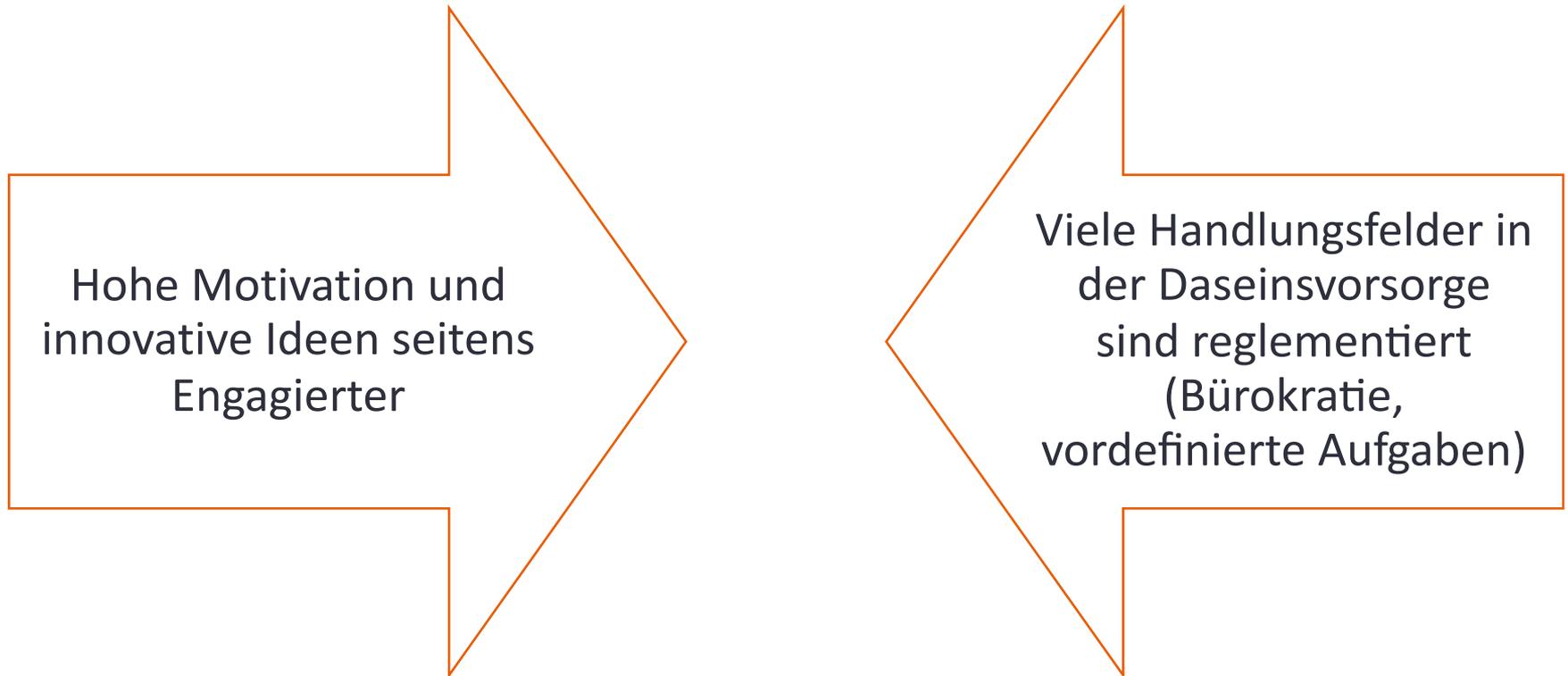
ausgewählte Dilemmata im Kontext der Fragen:



Was kann Engagement leisten?
Welche Rahmenbedingungen braucht
Engagement?
Wo sind Grenzen von Engagement in der
Daseinsvorsorge?

3. Aktuelle Dilemmata

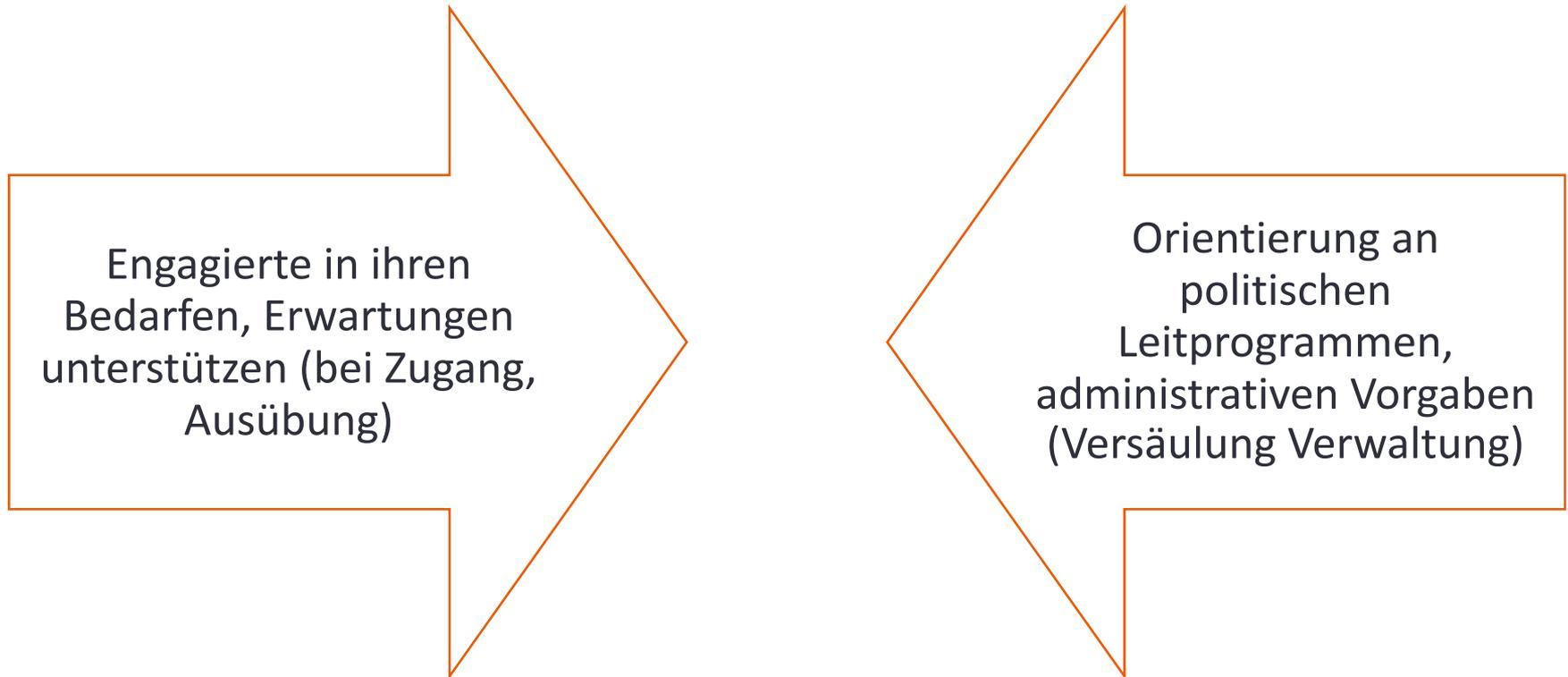
Was kann Engagement leisten und welche Rolle sollte Engagement nicht haben?



Engagierte sollten nicht in die Rolle der rein "Ausführenden" gedrängt werden (ohne Eigensinn und Innovationskraft). Wo immer es möglich ist, sollten sie Gestaltungsspielraum erhalten, beteiligt werden!

3. Aktuelle Dilemmata

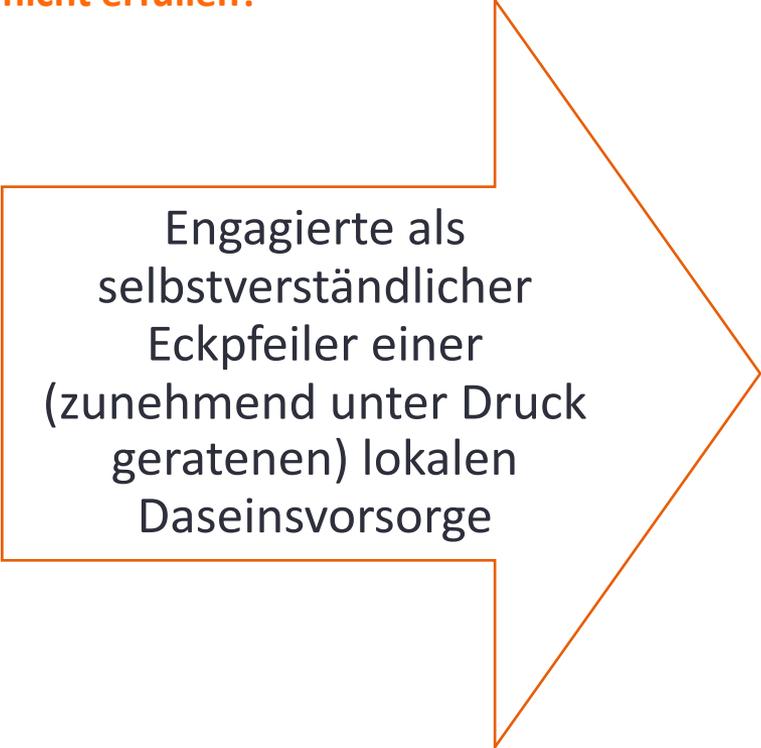
Welche Rolle kann Engagement ausüben und welche Rahmenbedingungen braucht es dazu?



Engagierte können nicht ihre Aufgaben ausüben, ohne dass das Hauptamt bedarfsgerecht unterstützt. Es braucht gute Rahmenbedingungen (Ausstattung, Ansprechpartner*innen etc.) und das Benennen von Problemen/Missständen!

3. Aktuelle Dilemmata

Wo sind Grenzen des Engagements in der Daseinsvorsorge und welche Rolle müssen Engagierte nicht erfüllen?



Engagierte als selbstverständlicher Eckpfeiler einer (zunehmend unter Druck geratenen) lokalen Daseinsvorsorge

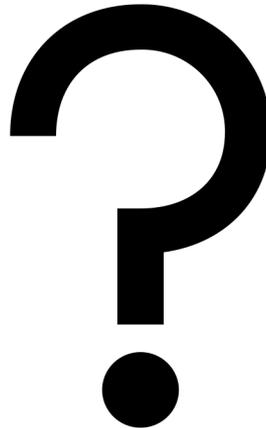


Kaum Mut zu Reformen, eher ein „Weiter so“!

Engagierte müssen nicht unter dem Deckmantel politischer Diskurse (neue) Lücken schließen. Stattdessen sollten sie in Zukunftsgestaltung aktiv einbezogen werden!

Mögliche Auswege aus dem Dilemma

Übergang zur Podiumsdiskussion





HSPVNRW

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Prof.'in Dr. Andrea Walter | andrea.walter@hspv.nrw.de

Literatur

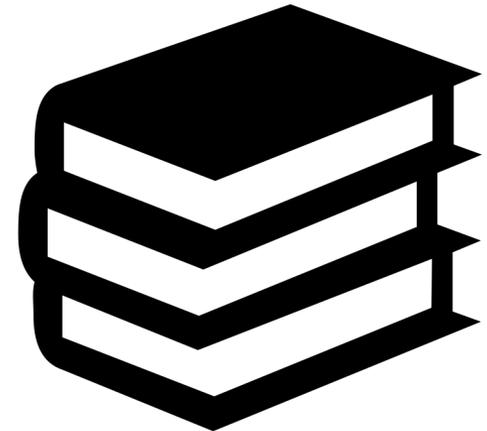
Vortrag

Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL). (2022). Ländliche Räume in NRW – Räume mit Zukunftsperspektiven. Schwerpunktthema „Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ Teil-Positionspapier 3. Positionspapier aus der ARL 131. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-01317>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2016a). Sorge und Mitverantwortung in der Kommune. Erkenntnisse und Empfehlungen des Siebten Altenberichts.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2016b). Zweiter Engagementbericht 2016. Demographischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI). (2019). Unser Plan für Deutschland – Gleichwertige Lebensverhältnisse überall.



Literatur

Vortrag

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI). (2022). Neue Leipzig Charta. Die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl. Verabschiedet beim Informellen Ministertreffen Stadtentwicklung am 30. November 2020.

Bogumil, J., & Holtkamp, L. (2018). Bürger und Verwaltung. In S. Veit, R. Reichard & G. Wewer (Hrsg.). Handbuch zur Verwaltungsreform (S. 1-15). Springer VS <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21571-2016-1>

Deutscher Bundestag (2002). Bürgerschaftliches Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft. Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“.
<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/14/089/1408900.pdf>

Nadler, R. (2017). The Elephant in the Room. Über das Verhältnis von demographischem Wandel, Daseinsvorsorge und zivilgesellschaftlichem Engagement in Deutschland. Raumforschung und Raumordnung (75), 499-512.

Röbke, T. (2021). Der Humus der Gesellschaft. Springer VS

Van Dyk, S., & Haubner, T. (2021). Community Kapitalismus.

Hambzrger Edition.

